

SPERRFRIST: 13.5.2025, 10:00 Uhr

Hauptversammlung der SAP SE

Walldorf, 13. Mai 2025

– Es gilt das gesprochene Wort! –

– Redebeitrag der DWS im Rahmen der virtuellen Hauptversammlung –

Sehr geehrter Herr Ala-Pietilä,
sehr geehrter Herr Klein,
sehr geehrte Damen und Herren des Aufsichtsrats und des Vorstands,
werte Mitaktionäre,

ich heiße Hendrik Schmidt und vertrete unter anderem die DWS Investment GmbH (DWS), eine der größten europäischen Fondsgesellschaften sowie deren Kunden, für die wir Aktien der SAP in unseren Portfolios halten.

Für uns als langfristig orientierter, verantwortungsvoller Investor und Treuhänder ist der direkte Austausch mit Ihnen, den Mitgliedern der Verwaltung der Gesellschaft um Vorstand und Aufsichtsrat im Rahmen der Hauptversammlung äußerst wichtig.

Lassen Sie mich vorab allen Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats, sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Namen der DWS für ihren jeweils geleisteten Einsatz und die Leistungen am abgelaufenen Geschäftsjahr ausdrücklich danken und ich bitte den Vorstand, diesen Dank entsprechend weiterzugeben.

Zur Geschäftsentwicklung:

Das abgelaufene Geschäftsjahr war erfreulicherweise von weiter sinkenden Inflationsraten geprägt und SAP konnte die strategische Umstellung des Geschäftsmodells weg von Lizenzverkäufen hin zum Cloud-Geschäft weiter erfolgreich vorantreiben. Damit ist auch ein höherer Anteil an wiederkehrenden Umsätzen verbunden.

1. Was sind die wichtigsten Treiber für das Wachstum im Cloud-Bereich?
2. Welches Ziel wird beim Anteil wiederkehrender Umsätze angestrebt?

Auch das Wachstum der Gesamtumsätze konnte sich in den letzten Quartalen in den zweistelligen Bereich beschleunigen.

3. Ist diese Entwicklung nachhaltig und welchen Einfluss könnte eine Zunahme der makroökonomischen Unsicherheiten haben?
4. Wie sind die Aussichten für die transaktionsabhängigen Umsätze im derzeitigen Umfeld?

Das Thema der künstlichen Intelligenz ist ein wichtiger Wachstumsbereich, der allerdings zuletzt auch zu Diskussionen bezüglich der Nachhaltigkeit der enormen Investitionen in diesem Bereich geführt hat.

5. Welche Auswirkungen haben beispielsweise die jüngsten Erfolge chinesischer Anbieter im AI-Bereich auf die Strategie von SAP?
6. Welche Fortschritte wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr gemacht, um das riesige Potential im AI-Bereich zu monetarisieren?
7. Welche Rolle spielen hierbei neben den Partnerschaften mit US-Firmen Unternehmen aus Europa oder Asien?

Die Migration in die Cloud hat im vergangenen Geschäftsjahr zu größeren Umstrukturierungen im Unternehmen geführt.

8. Wie wirkt sich die Umstrukturierung auf die Mitarbeiterzufriedenheit aus?
9. In welchen Bereichen gab es die größten Einschnitte und wo werden im Gegensatz dazu vor allem neue Stellen geschaffen?
10. Welche finanziellen Implikationen ergeben sich daraus final?

Die Umstellung des Geschäftsmodells auf die Cloud hat auch erhebliche finanzielle Auswirkungen. So ist die operative Marge nach IFRS in den vergangenen Jahren deutlich gesunken, unter anderem im vergangenen auf nur noch 13,6 Prozent.

11. Wie sehen Sie die zukünftige Entwicklung und was sind die wesentlichen Treiber für den erwarteten Anstieg?

Im Vergleich zu einigen Wettbewerbern sind die Ausgaben für Vertrieb und Marketing mit über EUR 9 Milliarden (Seite 270 des Geschäftsberichts 2024) relativ hoch.

12. Welche Möglichkeiten zur Effizienzsteigerung bestehen in diesem Bereich?

Durch die zahlreichen Akquisitionen in der letzten Dekade hat das Cross-Selling Potenzial deutlich zugenommen.

13. Inwiefern erfordert diese Entwicklung eine Neuausrichtung der Vertriebsanreize und welche Potenziale ergeben sich damit einhergehend auch für die Margenentwicklung?

Das Restrukturierungsprogramm hat sich im Jahr 2024 auch deutlich negativ auf die Entwicklung des Free-Cash-Flow ausgewirkt.

14. Wie sollte die Entwicklung in den kommenden beiden Jahren aussehen?

Bezüglich Ihrer finanziellen Ziele für 2025 und angesichts der aktuellen Unsicherheiten an den Märkten:

15. In welchen Teilbereichen ist Ihre Überzeugung für weiteres Wachstum am größten und wo sehen sie die höchsten Risiken?

16. Welche Prognosen können Sie uns heute schon über das Geschäftsjahr 2025 hinaus geben?

Zur Aktienkursentwicklung:

Der anhaltende Unternehmenserfolg hat die SAP-Aktie mittlerweile an die Spitze der deutschen und europäischen Kursentwicklungen gebracht. SAP wird mittlerweile als wertvollstes europäisches Unternehmen gehandelt. Allein im Jahr 2024 betrug die reine Kurssteigerung rund 69 Prozent zum Jahresende, inklusive der Dividende sogar über 73 Prozent. Sie beschreiben im Geschäftsbericht auch die Bedeutung der Entwicklung der SAP-Aktie für den Leitindex DAX, zu dessen Steigerung die SAP allein 40 Prozent beigetragen hat. In Zuge dessen adressieren Sie auch die von der Deutschen Börse bzw. dem Indexanbieter STOXX bereits von 10 auf 15 Prozent angehobene Kappungsgrenze für Einzelwerte im DAX. SAP wurde bereits zweimal aufgrund seines Erfolges Opfer dieser Kappungsgrenze.

Auch wir als aktiver Asset Manager sind regelmäßig mit der Frage konfrontiert, wie wir uns zu solchen Entwicklungen positionieren.

Allerdings halten wir die Begrenzung der Gewichte einzelner Unternehmen in Indizes im Sinne einer Risikostreuung weiterhin für grundsätzlich sinnvoll. Insbesondere da dies erstmal keine Auswirkung, auf die nach europäischen Vorgaben regulierten, indexorientierten Fonds hat.

17. Mit welchen „Behörden, Börsen und politischen Entscheidungsträgern“ (Seite 12, GB 2024) sind Sie konkret im Gespräch und welchen Inhalt haben diese Gespräche?

18. Ziehen Sie einen Umzug an eine andere Börse aktuell in Erwägung?

Zur Corporate Governance:

Ich komme nun zu einem in der Vergangenheit regelmäßig angesprochenen Thema: die Mechanismen und Strukturen guter Unternehmensführung – der Corporate Governance.

Lassen Sie mich dabei auf drei Aspekte konzentrieren: die Vorstandsveränderungen, die Vergütung und die Nachfolgeplanung im Aufsichtsrat.

Vorstandsveränderungen:

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind insgesamt drei Mitglieder des Vorstands aus unterschiedlichen Gründen, aber jeweils deutlich vor Ablauf ihres Vertrags ausgeschieden.

Russell/White:

Der im Vorstand für Vertrieb zuständige Scott Russell und die für Marketing verantwortliche Julia White sind per Ende August 2024 aus dem Unternehmen ausgeschieden.

Wenn dies, wie es die Presse zu berichten wusste, quasi dem eigenen Erfolg geschuldet war, die Kunden in die Cloud zu bringen, ist das grundsätzlich zu begrüßen.

Allerdings werfen die jeweiligen Vertragslaufzeiten Fragen auf.

19. Unter welchen Annahmen hat sich der Aufsichtsrat 2023 für eine bis 2027 laufende Bestellung von Herrn Russell bzw. Frau White entschieden?
20. Wie lange erhalten die beiden ehemaligen Vorstandsmitglieder Zahlungen aus den jeweils geschlossenen Vergütungsabreden und in welcher Gesamthöhe?

Causa Müller:

Aber auch eine dritte Personlie möchten wir heute ansprechen – die Trennung von Herrn Dr. Jürgen Müller: Die einvernehmlich getroffene Entscheidung seiner Mandatsbeendigung per 30.9.2024 wurde Anfang September 2024 durch Berichte über Ermittlungen der Staatsanwaltschaft Heidelberg wegen eines Anfangsverdachts auf sexuelle Belästigung überlagert. Herr Dr. Müller räumte selbst eingeräumte „unangemessenes Fehlverhalten“ ein.

Auch wenn die Ermittlungen „mit einer Verfahrenseinstellung gegen Zahlung einer Geldauflage“ ihren Abschluss gefunden hat, dürfte Herr Dr. Müller gegen Ziff. 4.1.2 der Globalen Ethik- und Geschäftsgrundsätze der SAP SE verstoßen haben:

„Unsere Priorität besteht darin, ein Arbeitsumfeld zu bieten, in dem Mitarbeitende, Lieferanten, Kunden und Partner darauf vertrauen können, dass ihre Integrität, ihre Würde, ihre Rechte, ihre Gesundheit, ihre Sicherheit und ihr Wohlbefinden geschätzt und respektiert werden. Daher verpflichten wir uns dem Ziel, einen Arbeitsplatz frei von Diskriminierung, Belästigung, Schikanen, Mobbing oder Repressalien zu schaffen. Als Vorbilder für unsere „How-We-Run“-Verhaltensweisen müssen wir alle mit gutem Beispiel voran gehen.“

Gerade Personen mit Führungsverantwortung und in Leitungspositionen und ganz besonders Vorstandsmitglieder haben hier eine besondere Vorbildfunktion, die offenbar nicht erfüllt wurde.

Zu den Folgen und Auswirkungen seines öffentlich bekannten Fehlverhaltens sowie zur Haltung des Aufsichtsrats haben wir folgende Fragen:

21. Warum erfolgte die Auflösung des Vertrages erst zum 30.9.2024 und nicht unmittelbar?
22. Wie wirkt sich die Beendigung des Vertrags auf die Vergütung von Herrn Dr. Müller aus?
23. Können Sie bestätigen, dass die Vertragsbeendigung von Herrn Müller, da sie einvernehmlich erfolgte, dazu führt, dass die PSUs auf zeitanteiliger Basis verfallen (Szenario 2 auf S. 16 des Dokuments „Vergütungssystem für den Vorstand“)? Wenn nicht, erläutern Sie bitte die entsprechende Behandlung der PSUs.
24. Welche Auswirkungen hat die vorzeitige Beendigung des erst im April 2024 bis 2027 verlängerten Vertrags auf weitere Vergütungsansprüche (Pensionen etc.)?
25. Behält sich der Aufsichtsrat vor, zu prüfen, ob es bereits in der Vergangenheit zu Vorfällen ähnlicher Art gekommen ist, falls ja, welche?
26. Welchen weiteren Ermessensspielraum gedenkt der Aufsichtsrat in dieser Personalie auszunutzen?
27. Wie wird der Aufsichtsrat die ihm unter Ziff. 5.3. im Vergütungssystem zur Verfügung stehenden Möglichkeiten eines Malus bzw. eines Clawbacks nutzen?

Wir hatten diese Causa auch in mehreren Gesprächen mit Vertretern des Aufsichtsrats adressiert.

Dabei hatten wir die klare Erwartung formuliert, den Aktionären in der Hauptversammlung 2025 durch Einzelentlastung der Vorstandsmitglieder die Möglichkeit einer differenzierten Beurteilung der Leistung der noch amtierenden sowie der ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder zu ermöglichen.

Dies ist leider nicht erfolgt. Damit nimmt sich auch der Aufsichtsrat die Option, die unter Ziff. 5.3 im Vergütungssystem gebotene Möglichkeit eines Aufschubs bzw. eines kompletten Verfalls der Ansprüche anzuwenden.

28. Weshalb gibt der Aufsichtsrat den Aktionären in der Hauptversammlung 2025 keine Möglichkeit zur Einzelentlastung, so dass dem Aufsichtsrat eine Anwendung der unter Ziff. 5.3 gebotenen Möglichkeit eines Aufschubs bzw. eines kompletten Verfalls der Ansprüche möglich ist?

Herr Müller hat das Fehlverhalten und damit das Überschreiten roter Linien selbst eingeräumt. Wir haben uns die Entscheidung daher nicht leicht gemacht. Der Aufsichtsrat hat allerdings zeitnah reagiert und die Mandatsbeendigung herbeigeführt. Wir werden dem Vorstand daher gesamthaft die Entlastung erteilen. Wobei wir eine Einzelentlastung vorgezogen hätten.

Auch gegenüber dem Aufsichtsrat hätten wir vor dem Hintergrund der umfangreichen Vorstandsveränderungen und dem in dessen Folge nicht mehr erfüllten Frauenanteil von 30 Prozent im Vorstand Argumente, die gegen eine Entlastung sprechen.

In der Abwägung, auch eingedenk der gelösten Nachfolgereglung in der Spitze des Aufsichtsrats sowie der verbesserten Sitzungsteilnahme seiner Mitglieder, werden wir dem Aufsichtsrat ebenfalls die Entlastung erteilen.

Vergütung:

Ein Aspekt, der uns eine Unterstützung zum Vergütungsbericht leider nicht möglich macht, sind sogenannten Change of Control-Klauseln, die aus unserer Sicht nicht geboten sind.

Nachfolge:

Wir sind dem Vorschlag, Herrn Pekka Ala-Pietilä für den Übergang in den Aufsichtsrat und in dieser Folge auch zum Vorsitzenden zu wählen, im vergangenen Jahr gefolgt. Verknüpft war diese Unterstützung mit der Erwartung, die Nachfolge an der Spitze des Aufsichtsrats nachhaltig zu lösen.

Mit der nun kürzlich bekanntgegebenen Nominierung von Herrn René Obermann für den Vorsitz im Aufsichtsrat ab 2027, endet eine fast zehnjährige Suche eines adäquaten Nachfolgers für Prof. Hasso Plattner, den wir im vergangenen Jahr in Mannheim aus diesem Amt verabschiedet haben. Als Aktionäre sind wir erleichtert bereits heute zu wissen, dass diese Achillesferse der Corporate Governance von SAP absehbar geheilt wird.

Dass die Amtsübernahme erst 2027 erfolgen soll, ergibt sich auch aus dem dann auslaufenden Mandat von Herrn Obermann bei Airbus. Wir sind auf die Vorstellung von ihm auf der kommenden Hauptversammlung gespannt und es ist beruhigend, dass sich endlich ein geeigneter Kandidat für Europas wertvollstes Technologieunternehmen gefunden hat.

~*~

Wir wünschen Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren von Vorstand und Aufsichtsrat, viel Erfolg bei den anstehenden Entscheidungen im Geschäftsjahr 2025 und wünschen uns Aktionären eine positive Aktienkursentwicklung.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit sowie die Beantwortung unserer Fragen.